

Integration kommt von dem lateinischen Wort *integratio* und beschreibt den Vorgang, dass jemand bewusst durch bestimmte Maßnahmen dafür sorgt, dass jemand ein Teil einer Gruppe wird. Integration ist auch die Herstellung oder Vervollständigung einer Einheit.

Der Hohe Ausschuss für Integration, der sich insbesondere mit Fragen der Einwanderung und der Präsenz der ausländischen Bevölkerung im Land befasst bietet folgende Definition:

"Ziel der Integration ist die aktive gesellschaftliche Beteiligung aller Frauen und Männer, die sich nachhaltig dafür engagieren, auf unserem Boden zu leben, ohne Hintergedanken die kulturellen Besonderheiten akzeptieren und die Ähnlichkeiten und Konvergenzen der Rechte und Pflichten betonen, um den Zusammenhalt unseren sozialen Gefüges zu gewährleisten."

(Integration in die französische Gesellschaft, Bericht des Hohen Komitees für Integration, 1993).

Die Teilnahme an Gruppenaktivitäten (die "organische Solidarität") trägt zum allgemeinen Zusammenhalt bei. Die Logik der VFCB stimmt mit dem Integrationsverständnis in Bezug auf die Teilnahme an kulturellen und sportlichen Aktivitäten überein. In diesem Kontext findet die dritte Auflage des Integrationsturniers statt, die in Berlin am Osterwochenende stattfand. Ganz unbestreitbar waren Gewaltlosigkeit und der Kampf gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus die Leitlinien dieses Turniers, die Organisation und Überwachung des Turniers haben alle Erwartungen erfüllt.

A) Die Leitprinzipien des Turniers

Die Ethik der Gewaltlosigkeit und der Kampf gegen Rassismus und alle Formen von Diskriminierung haben den Geist dieses Turniers beherrscht, welcher in diesem Jahr durch eine Podiumsdiskussion eingeleitet wurde.

1) Die kulturelle Innovation

Die größte Neuerung dieses Turniers war die Durchführung einer Podiumsdiskussion, die am 25. März in den Räumen des Sprengelhauses stattfand. Das Thema war die Frage: „Kann Sport in der Entwicklungszusammenarbeit eine Antwort auf die Flüchtlingsproblematik bringen und zur Integration beitragen?“ Die Referenten des Tages André Ngomsi, Narcisse Djakam und Mehmet versuchten durch ein Frage-Antwort-Spiel mit dem Publikum ihren bescheidenen Beitrag zu der Fragestellung zu leisten, die die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Deutschland widerspiegelt.

2) Die sportliche Phase

Die verschiedenen Mannschaften und ihre Delegationen, die an dem Turnier teilgenommen haben, machen sich die Leitprinzipien zu Eigen, die dieses Sportereignis beherrscht haben. Während die effektive Bekämpfung von Rassismus durch die Anwesenheit von CPF Nabeul gerechtfertigt ist, materialisiert die Anwesenheit von Camfoot Irland, Amicale FC Birmingham, JDHN Paris, VFCB den Kampf gegen alle Formen von Diskriminierung. Die Goldpalme der Gewaltlosigkeit kehrt an Veterans FC, Titan, AS Union, Schiller2zéro, Ensemble/Grassland, AC Düsseldorf, Guinea-Team und Bochum zurück.

B. Die organisatorische Phase

Das Turnier beginnt mit einer leichten Zeitverzögerung aufgrund der verspäteten Ankunft einiger Delegationen auf der Sportseite und der in der letzten Minute ausgeschiedenen bestellten Schiedsrichter. Trotz der Unannehmlichkeiten wurde eine allgemeine Zufriedenheit festgestellt durch:

- die Anwesenheit der Gesundheitsbehörden.
- die Dynamik und den Fleiß der Ehefrauen und Partnerinnen der Mitglieder der VFCB.
- die ausgezeichnete Sprachqualität von Musikapparaten in der Sportstätte.
- die warme Gastfreundschaft für die Außenteams, die alle von den Gastgebern am Flughafen abgeholt wurden.
- die ausgezeichnete Qualität der Gastronomie.

C) Die Gesamtwertung

Das Finale ging mit einer epischen letzten Schlacht zwischen AC Düsseldorf und Ensemble/Grassland zu Ende. Das Düsseldorfer Team besiegte Ensemble/Grassland durch ein Tor zu null. Das Düsseldorfer Team gewann damit zum zweiten Mal in Folge den Pokal. CPF Nabeul Veterans FC schlägt durch Elfmeterschießen Veterans FC in einem Klassierungsspiel und sicherte den dritten Platz. In der Gesamtwertung:

1. Platz: Düsseldorf ACD
2. Platz: Ensemble/Grassland
3. Platz: CPF Nabeul

D) Projekt

Dank der Anregungen der verschiedenen Delegationen, die an dem Turnier teilgenommen haben, erhalten folgende Aspekte künftig besondere Aufmerksamkeit:

- die Teilnahme mehrerer Mannschaften von Flüchtlingen.
- die Anwesenheit von Fußball-Schiedsrichtern.
- die Einhaltung der Spielzeiten der verschiedenen sportlichen Begegnungen.
- die Verstärkung in der Forschungspolitik der potenziellen Sponsoren.
- die strikte Einhaltung der Altersgrenze von 35 Jahren für alle Teilnehmer.

E) Danksagung

Die VFCB bekundet zum wiederholten Male besonderen Dank gegenüber Dr. Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, Michael Ottow, Mitglied des Präsidiums von Hertha BSC, und Kana Biyik, dem ehemaligen internationalen Fußballspieler für die Schirmherrschaft des Integrationsturniers. Für die gute Berichterstattung in den Medien sind wir Laura Dave besonders verbunden.

Ein besonderer Dank geht an unsere Partnerinnen, Ehefrauen und alle Sympathisanten für die gute Organisation dieses Turniers.

Ein spezieller Dank gilt den Sponsoren, die uns unterstützt haben: Atelo Logistic, Bantou Village, Thürmann Bäckerei, Hertha BSC, Butterfly Sporthaus, Camer.be, Integritude e.V., MKC Sport Belgique, BFV, Tropical Club, Rent Event, Ensemble GmbH, Jalloh Export, Grand Zach.

Ein besonderes Wort des Dankes richten wir an alle Mannschaften, die positiv auf die Einladung von VFCB reagiert haben.

Dj François, Dj Mambou und Dj Willy Mix erhalten eine Auszeichnung in besonderer Würdigung der außergewöhnlichen musikalischen Unterhaltung während des Gala-Abends.

Vielen Dank allerseits und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2017.

Mit sportlichen Grüßen

VFCB